

ERGEBNISPROTOKOLL

---

Forum Strombau- und  
Sedimentmanagement Tideelbe

Fachforum Sedimentmanagement

---

6. Sitzung am 27.02.2015

## 6. Sitzung des Fachforums Sedimentmanagement

**Datum:** Freitag, den 27. Februar 2014 von 10.00 bis 14.00 Uhr

**Ort:** Handwerkskammer (Großer Saal) Holstenwall 12, 20355 Hamburg

### Tagesordnung

#### Was

##### TOP 1 Einführung

- Stand im Prozess
- Abnahme des Protokolls der 5. Sitzung des Fachforums Sedimentmanagement

##### TOP 2 Perspektiven für die quellnahe Schadstoffsanierung im Elbe-Einzugsgebiet – das Projekt ELSA

- Überblick über die Schadstoffsanierung im Elbe-Einzugsgebiet
- Ziele und Maßnahmen für die Zukunft
- Diskussion

##### TOP 3 Zusammenfassung des Fachforums aus Sicht der Moderation und Diskussion von Empfehlungen

- Zusammenfassung aus Sicht der Moderation
- Diskussion von Empfehlungen als Vorschlag zur Abnahme durch das Hauptforum

##### TOP 4 Zusammenfassung und Ausblick

#### Wer

- *Arne Spieker, IFOK GmbH*

- *Dr. René Schwartz, BSU*
- *Alle Teilnehmenden*

- *Arne Spieker, IFOK GmbH*
- *Alle Teilnehmenden*

- *Arne Spieker, IFOK GmbH*

## TOP 1 – Einführung

### Thema

Aktueller Stand des Prozesses

### Moderation

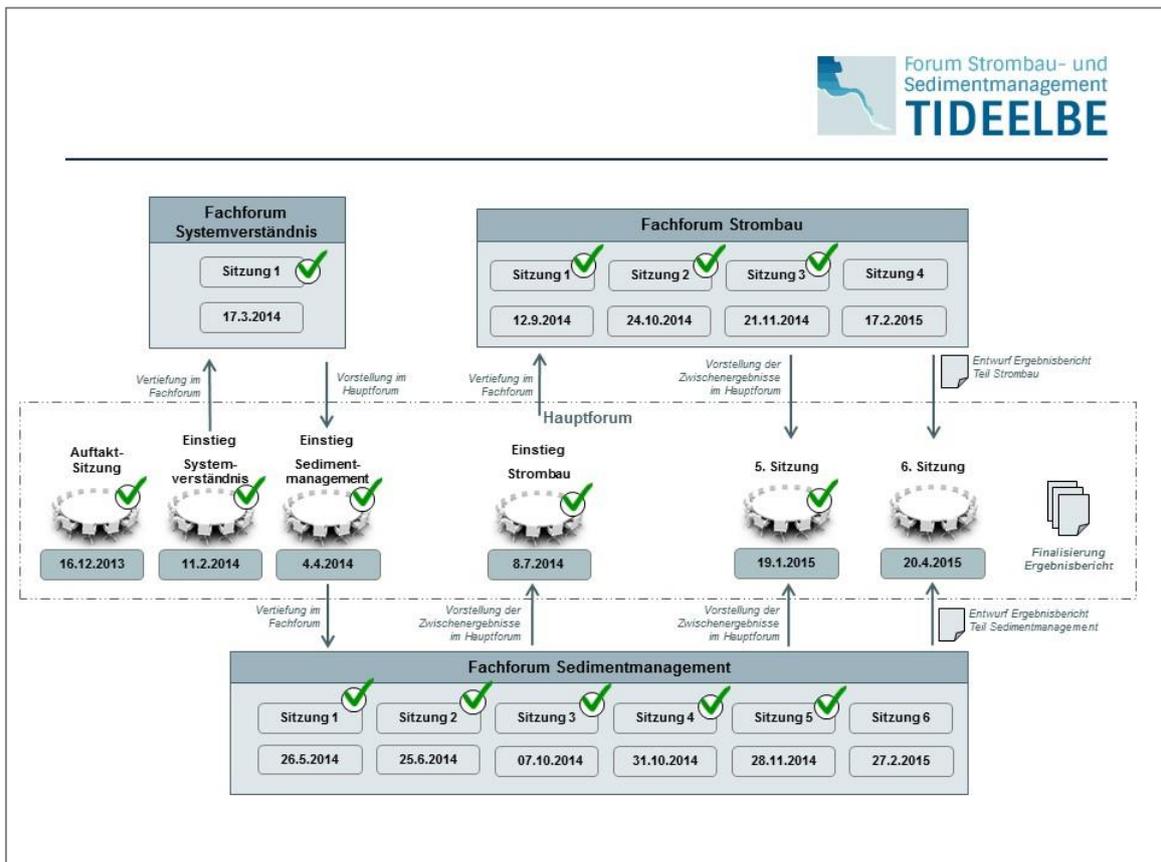
Arne Spieker, IFOK GmbH

### Anlagen

keine

### Zentrale Inhalte und Ergebnisse

- Dank für die Teilnahme am sechsten Fachforum Sedimentmanagement. Dies ist die letzte Sitzung des Fachforums Sedimentmanagement. Damit ist die Phase der Fachforen abgeschlossen.
- Herr Spieker stellt den Tagesablauf vor und weist darauf hin, dass auf Bitte von Schleswig-Holstein zu Beginn von TOP 3 noch eine ergänzende Betrachtung der Verbringmöglichkeiten in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) und in Küstengewässern außerhalb des Schlickfallgebiets ergänzt wird.



**Thema**

*Abnahme des Protokolls der 5. Sitzung*

**Moderation**

*Arne Spieker, IFOK GmbH*

**Anlagen**

*Protokoll der 5. Sitzung, abrufbar unter <http://www.dialogforum-tideelbe.de/wp-content/uploads/2015/02/FOSUST-FF-Sediment-Mgmt-5-Sitzung-Protokoll.pdf>*

**Zentrale Inhalte und Ergebnisse**

- Zum Protokoll der 5. Sitzung des Fachforums Sedimentmanagement hat es keine Anmerkungen gegeben. Es ist damit vom Forum abgenommen.

**TOP 2 – Perspektiven für die quellnahe Schadstoffsanierung im Elbe-Einzugsgebiet**

**Thema**

*- Überblick über die Schadstoffsanierung im Elbe-Einzugsgebiet*

*- Ziele und Maßnahmen für die Zukunft*

**Sprecher/Referent**

*Dr. René Schwartz (BSU)*

**Anlagen**

- Vortrag von Dr. Schwartz (BSU) zu Top 2, abrufbar unter <http://www.dialogforum-tideelbe.de/sedimentmanagement/>

**Zentrale Inhalte und Ergebnisse**

- Herr Dr. Schwarz gibt den Teilnehmenden in seinem Vortrag einen Überblick über die Schadstoffsanierung im Elbe-Einzugsgebiet und erläutert Ziele und zukünftig mögliche Maßnahmen zur Reduktion der Schadstoffe.
- Sedimente sind integraler Bestandteil von Flüssen sowie der von ihren Hochwässern beeinflussten ufernahen Strukturen (Auen / Marschen) und erfüllen zentrale Funktionen für die Dynamik, Produktivität und Vielfalt der Gewässer. Schadstoffbelastete Sedimente stellen zudem das Langzeitgedächtnis der industriellen Entwicklung dar.
- Als Basis für das Engagement zur Schadstoffsanierung existieren der Bewirtschaftungsplan der Flussgebietsgemeinschaft Elbe (FGG Elbe) sowie das Sedimentmanagementkonzept der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE).

- Das Projekt ELSA (von BSU, BWVI und HPA) verfolgt darüber hinaus das Ziel, Maßnahmen zu initiieren, die der Verbesserung der Schadstoffsituation der Elbe und insbesondere der Elbsedimente dienen, fachlich zu begleiten und bei Bedarf finanziell zu unterstützen. Das Projekt ist 2015 in die zweite Phase gestartet und verfügt bis 2021 über ein Fördervolumen von 11 Mio. Euro. Weitere Hinweise sind unter [www.elsa-elbe.de](http://www.elsa-elbe.de) zu finden.
- Das Schwellenwertkonzept nach FGG Elbe / IKSE umfasst ein Klassifizierungssystem für 29 elberelevante Schadstoffe, davon 8 Schwermetalle, zu denen jeweils die unteren und oberen Schwellenwerte genannt werden. Für Cadmium, Hexachlorbenzol und Tributylzinn werden beispielhaft die mittleren Belastungen zwischen 2007 und 2011 an den Messstellen entlang der Elbe auf deutschem Gebiet gezeigt. Dazu folgte eine Übersicht über ausgewählte Quellen und Senken entlang der Elbelaufs.
- Folgende Handlungsempfehlungen zur Schadstoffsanierung werden von Herrn Dr. Schwartz genannt:
  - Reduzierung / Sanierung von Punktquellen und Altlasten
  - Beseitigung von mobilisierbaren Altsedimentdepots
  - Feinsedimentmanagement im Gewässer in Verbindung mit der Optimierung von Unterhaltungsstrategien für unterschiedliche Nutzungen
  - Reduzierung des schadstoffbelasteten Feinsedimenteintrages aus weiteren Quellen
  - Nutzung und Management von Stoffsenken
- Zum Ende seines Vortrags weist Herr Dr. Schwartz das Forum darauf hin, dass die nationalen und internationalen Sedimentmanagementkonzepte für die Elbe nun vorlägen und von der Politik umgesetzt werden können. Ein Signal des Forums sei in dieser Hinsicht sehr hilfreich.

#### **Fragen und Anmerkungen aus dem Forum**

- ? Werden durch Räumung von Bühnenfeldern zur Schadstoffsanierung Lebensräume zerstört?
  - ➔ Die Habitatstruktur wird bei jeder Maßnahme genau betrachtet. Grundsätzlich gilt, dass vor allem aufliegendes feinkörniges Material geräumt würde, während die besonders schutzwürdigen Biotope aber eher auf grobkörnigem Substrat zu finden sind.
- ? Haben Bühnen auch stromlenkende Wirkung?
  - ➔ Ja, Bühnen werden zur Regelung des Wasserstandes und zur Konzentration der Strömung auf die Strommitte genutzt.
- ? Sollten auch die Flussauen schadstoffsaniert werden?

- ➔ Die Sedimente, die sich heute in Auen ablagern, sind deutlich geringer belastet als die darunterliegenden Sedimente, die im Jahr 1970 ihre größte Belastung aufwiesen. Eine Sanierung würde mit einem hohen Abtrag von Sediment einhergehen, um an die tieferliegenden Schichten zu gelangen. Diese tiefliegenden Schichten sind sehr lagestabil, das Risiko ihrer Remobilisierung ist daher sehr gering. Eine Sanierung ist hinsichtlich des großen ökologischen Eingriffs daher nicht zu empfehlen.
  
- ? Welcher Beitrag wäre im Bereich von Schleswig-Holstein und Niedersachsen zwischen Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern zu leisten?
  - ➔ Der Abschnitt ist für die Schadstoffsanierung weniger wichtig. Da die Haupteintragspfade für Schadstoffe am Oberstrom liegen, konzentriert sich das Projekt ELSA auf diesen Bereich.
  
- ? Warum werden die Schadstoffquellen im Hafen nicht berücksichtigt?
  - ➔ Es gibt strömungsberuhigte Hafengebiete mit höher belasteten Sedimenten. Dabei handelt es sich um Bereiche, die seit längerer Zeit nicht geräumt wurden, weil es für die Schifffahrt nicht notwendig war. Die alten Sedimente in diesen Bereichen sind lagestabil und es besteht kein Einfluss auf die regelmäßig zu beräumenden Sedimente.
  
- ? Was würde die Schadstoffsanierung der Elbe in etwa kosten?
  - ➔ Die Kosten der einzelnen Maßnahmen konnten noch nicht abgeschätzt werden, da hierfür zunächst konkrete Sanierungskonzepte erarbeitet werden müssten. In den Handlungsempfehlungen der „SedLa-Projektergebnisse“ (vgl. Präsentation) sind jedoch zu bewegendes Sedimentvolumen genannt. Diese könnten mit Kosten für die Umlagerung, Säuberung und ggf. Entsorgung aufgerechnet werden. Einer groben Schätzung von Herrn Dr. Schwartz zu Folge würden die Kosten etwa eine niedrige dreistellige Millionensumme betragen.
  
- ? Wie kann das Dialogforum dabei unterstützen, Sanierungsmaßnahmen am Oberstrom voranzutreiben?
  - ➔ Die zehn Bundesländer des Einzugsgebiets der Elbe haben gemeinsam den Bewirtschaftungsplan der FGG Elbe abgestimmt und Maßnahmen zur Schadstoffsanierung gemeldet. Die Quantität und Qualität der Rückmeldungen der zuständigen Länder- und Bundesbehörden ist dabei sehr unterschiedlich. Der Bewirtschaftungsplan liegt noch bis Juni öffentlich aus und es kann zu ihm Stellung genommen werden. Das Forum sollte die zuständigen Stellen ermutigen, weitere geeignete

Maßnahmen zu melden. Zudem sollte vom Forum ein öffentliches Signal ausgehen, dass die Sanierungsmaßnahmen am Oberstrom das wirkungsvollste Instrument zur Verbesserung der Schadstoffsituation in der Tideelbe sind.

- ! Neben den Ländern sollte sich auch der Bund stärker engagieren und Maßnahmen zur Schadstoffreduktion am Oberstrom mittragen, sofern sein Zuständigkeitsbereich betroffen ist.
  - ➔ Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung kann auf der Basis der aktuellen Gesetzes- und Verordnungslage Maßnahmen soweit unterstützen, wie hierbei sie auch Vorteile für ihre originäre Aufgabenwahrnehmung hat.
  - ➔ Herr Dr. Schwartz fügt an, dass ein integriertes, zuständigkeitsübergreifendes Sedimentmanagementkonzept angestrebt wird. Dabei müsse auch der Bund eingebunden werden.

### **TOP 3 – Zusammenfassung des Fachforums aus Sicht der Moderation und Diskussion von Empfehlungen**

#### ***Thema***

*Prüfung von Verbringmöglichkeiten in der AWZ*

#### ***Sprecher/Redner***

*Alle Teilnehmenden*

#### ***Anlagen***

- Vortrag von Herrn Spieker (IFOK) zu den zusätzlichen Verbringoptionen in der WSZ zu TOP 3

#### ***Zentrale Inhalte und Ergebnisse***

- Aus Schleswig-Holstein wurde im Vorfeld der Sitzung der Wunsch an die Moderation herangetragen, zu prüfen, welche konkreten Bereiche sich in der AWZ und in Küstengewässern außerhalb des Schlickfallgebietes für die Verbringung von Sedimenten eignen würden. Zur Beantwortung dieser Frage wurde noch einmal Kontakt zum Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) aufgenommen. Zur Erinnerung: In der 3. Sitzung des Fachforums Sedimentmanagement am 7.10.2014 hatte Herr Dr. Nico Nolte vom BSH bereits einen Vortrag zu der Frage gehalten, ob Verbringmöglichkeiten in der AWZ bestehen. Seine Präsentation steht auf der begleitenden Onlineplattform des Forums zur Verfügung.
- Herr Spieker zeigt den Teilnehmenden den Raumordnungsplan zur AWZ und stellt die Rückmeldungen von BSH und HPA vor, welche Kenntnisse zu Sedimenteigenschaften und

Morphologie über verschiedene Bereiche der AWZ und in Küstengewässern außerhalb des Schlickfallgebiets vorliegen (siehe hierzu die Präsentation).

### **Fragen und Anmerkungen aus dem Forum**

- ! Das Land Schleswig-Holstein hat ebenfalls überlegt, welche Bereiche bei einer tatsächlichen Variantenüberprüfung einbezogen werden könnten. Es liegen keine zuverlässigen Erkenntnisse über die Verdriftung vor. Demnach wird angenommen, dass bei den beiden Optionen „Zwickelbereich“ und „nördlicher Bereich der Reede“ die Verdriftung in Richtung des Schlickfallgebiets verlaufen würde. Damit seien diese beiden Bereiche grundsätzlich bedenkenswerte Optionen.
  
- ! Aus Sicht von Schleswig-Holstein müssen die Erkenntnisse über die Eigenschaften verschiedener Bereiche der AWZ im Ergebnisbericht im Sinne einer vergleichenden Betrachtung aufgearbeitet werden. Erst dann sei eine abschließende Bewertung der AWZ möglich.
  
- ! Aus Sicht eines Teilnehmers sollen die Transportentfernung und die damit verbundenen Kosten (die dargestellten Optionen V1-3 liegen ca. 30- 200 km von E3 seewärts) nicht als ausschließliches Ausschlusskriterium dienen.
  
- ? Auf Vorschlag der Moderation stimmen die Forumsmitglieder zu, dass den Teilnehmern die präsentierten Erkenntnisse über die Verbringbereiche in der AWZ im Nachgang zugesandt werden. Die Teilnehmenden haben dann die Möglichkeit, die bestehenden Steckbriefe mit weiteren Kommentaren zu versehen und an die Moderation zurückzumelden. (Anm.: Die Versendung erfolgte am 9. März 2015).

### **Thema**

- Zusammenfassung des aktuellen Diskussionsstands aus Sicht der Moderation
- Diskussion von Empfehlungen als Vorschlag zur Abnahme durch das Hauptforum

### **Sprecher/Redner**

Alle Teilnehmenden

### **Anlagen**

- Vortrag von Herrn Spieker (IFOK) zum Stand der Diskussion zum Thema Sedimentmanagement aus Sicht der Moderation und den Entwürfen für die zu diskutierenden Empfehlungen zu TOP 3

Zum Abschluss des Fachforums stellt Herr Spieker den aktuellen Diskussionsstand aus Sicht der Moderation sowie Formulierungsvorschläge für Handlungsempfehlungen vor. Schwerpunkt der Präsentation sind die getroffenen Bewertungen der Teilnehmer zu den Handlungsoptionen zur

Schadstoffsanierung, zur Landverbringung von Sedimenten sowie zur Optimierung der Umlagerung im Gewässer.

#### Anmerkungen zum Protokoll:

- Die Präsentation wurde den Teilnehmern vor der Sitzung zur Verfügung gestellt.
- Die in dieser Sitzung angefragten Bewertungen der weiteren Verbringoptionen in der AWZ (s.o.) sind in dieser Darstellung noch nicht berücksichtigt.

#### Anmerkungen aus dem Forum zur Zusammenfassung des aktuellen Diskussionsstands

##### ! Grundsätzliche Anmerkungen

- Das Ziel, die Baggermengen und den Tidal Pumping-Effekt zu reduzieren, soll noch deutlicher formuliert werden.
- Es bestehen neben dem Oberwasserabfluss weitere Faktoren, die Einfluss auf die Sedimentation haben. Sie sind teilweise bereits im Fachforum Strombau diskutiert worden.

##### ! Seite 5 (Aus Sicht der Fischerei) wird geändert:

- **ALT:** Es werden im Falle der Unterbringung von Hafensedimenten in Fischfanggebieten Vermarktungsprobleme für Fische befürchtet.
- **Neu:** Es werden im Falle der Unterbringung von belasteten Hafensedimenten in Fischfanggebieten Vermarktungsprobleme für Fische befürchtet.

##### ! Seite 23:

- **Neu:** ggfs. ist auch das Nationalparkgesetz zu berücksichtigen.
- **Neu:** (Aus Sicht der Fischerei): Negative Auswirkungen auf die Krabbenfischer.

→ **Hinweis:** Die Änderungswünsche zu den Seiten 5 und 23 wurden in der beigefügten Präsentation bereits eingebunden. Die grundsätzlichen Anmerkungen gelten übergreifend und sollen bei der abschließenden Sitzung durch das Hauptforum berücksichtigt werden.

#### Anmerkungen aus dem Forum zu den Empfehlungsentwürfen zum Bereich Schadstoffe und Landverbringung

Das Fachforum Sedimentmanagement hat die folgende Empfehlung ausgesprochen:

- **ALT:** Eine weitere Reduktion der Schadstoffeinträge in die Tideelbe kann am effektivsten durch Sanierungsmaßnahmen am Oberstrom erfolgen. Die Politik wird aufgefordert, die Sedimentmanagementkonzepte von FGG Elbe und IKSE zu unterstützen und ausreichende Ressourcen für deren Umsetzung zur Verfügung zu stellen.

- **Neu:** Eine weitere Reduktion der Schadstoffeinträge in die Tidelbe kann am effektivsten durch Sanierungsmaßnahmen am Oberstrom erfolgen. Auch eine weitere Reduzierung der Schadstoffeinträge und Altlasten in der Tidelbe selbst ist anzustreben. Die zuständigen Stellen werden aufgefordert, die Sedimentmanagementkonzepte von FGG Elbe und IKSE aktiv zu unterstützen und ausreichende Ressourcen für deren Umsetzung zur Verfügung zu stellen. Ein integrierendes Schadstoff- und Sedimentmanagement ist Aufgabe einer Solidargemeinschaft aus Bund und Ländern sowie weiteren Akteuren.

→ **Hinweise**

- Der Änderungswunsch wurde in der beigefügten Präsentation bereits eingebunden.
- Die weiteren Empfehlungen zur Schadstoffsanierung und zur Unterbringung an Land werden auf Grundlage des Entwurfs für den Ergebnisbericht diskutiert und anschließend dem Hauptforum zur Entscheidung vorgelegt.

**Anmerkungen aus dem Forum zu den Empfehlungsentwürfen zum Bereich Sedimentverbringung im Gewässer**

Die Teilnehmenden geben folgende Empfehlungen an das Hauptforum:

1. Eine Stabilisierung des (Fein-)Sedimenthaushaltes mit dem Ziel einer Reduzierung der Baggermengen im inneren Ästuar ist aus morphologischer und ökologischer Sicht geboten.  
→ Diese Empfehlung wurde **nicht geändert!**
2. **Alt:** Die Unterhaltung muss flexibel auf wechselnde Bedingungen reagieren können. Dazu gehören unter anderem ökologische Ausschlusszeiten und die Oberwassersituation. Sie sollte integrierend über die Verwaltungsgrenzen hinweg gestaltet werden – als gemeinsame Aufgabe von WSV und HPA.  
**Neu:** Die Unterhaltung soll flexibel auf variierende ökologische und hydrologische Rahmenbedingungen reagieren. Sie sollte integrierend über die Verwaltungsgrenzen hinweg gestaltet werden – als gemeinsame Aufgabe von WSV und HPA.
3. **ALT:** Die Entlastung des Sedimenthaushalts durch ein intelligentes Sedimentmanagement ist notwendig, jedoch für eine Stabilisierung des (Fein-)Sedimenthaushalts alleine möglicherweise nicht ausreichend. Hier sind auch strombauliche Konzepte zu betrachten.  
**Neu:** Die Entlastung des Sedimenthaushaltes ist nur durch die Kombination eines flexiblen Sedimentmanagements mit der Umsetzung strombaulicher Maßnahmenkonzepte erreichbar.  
**Abweichende Position eines Teilnehmers:** Die Entlastung des Sedimenthaushaltes ist nur durch die Umsetzung strombaulicher Maßnahmen erreichbar.
4. Die Diskussion der Verbringoptionen zeigt, dass es keine ideale Lösung gibt. Mit der zu wählenden Option, die auch eine Kombination von Verbringoptionen darstellen kann, sind

ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Belange in Balance zu bringen. Eingriffe in Natur und Umwelt sind zu minimieren.

- Diese Empfehlung wurde **nicht abgestimmt**. Die Diskussion dieses Punktes wurde auf das 6. Hauptforum verschoben. Einzelne Teilnehmende führen an, dass einzelne Unterbringungsoptionen nur nach einer vergleichenden Betrachtung der dargestellten Möglichkeiten empfohlen oder abgelehnt werden können.
- 5. Die Unterhaltungsstrategie muss durch die Handelnden beständig überprüft, bewertet und angepasst werden („Adaptives Management“ - „Lernende Strategie“).
  - Diese Empfehlung wurde **nicht geändert!**
  - Im Nachgang zur Sitzung wurde die Moderation darauf aufmerksam gemacht, dass diese Empfehlung im Hauptforum dahingehend konkretisiert werden müsse, wem gegenüber die Handelnden informationspflichtig sind.
  - **Hinweis:** Die Änderungswünsche wurden in der beigefügten Präsentation bereits eingebunden.

## TOP 4 – Zusammenfassung und Ausblick

### **Moderation**

Arne Spieker, IFOK GmbH

### **Anlagen**

keine

### **Zentrale Inhalte und Ergebnisse**

- Herr Spieker fasst die Sitzung zusammen und erläutert den Teilnehmenden das weitere Vorgehen:
  - Der Entwurf des Ergebnisberichts wird den Teilnehmern in Kürze auf Grundlage der bestehenden Ergebnisse zur Verfügung gestellt. *Nota bene:* Wie im Anschluss an das Fachforum kommuniziert wurde, wird die 6. Sitzung des Hauptforums am 20. April 2015 noch einmal zur Diskussion der Rückmeldungen der Mitglieder genutzt. Für die Abschlusssitzung des Forums Tideelbe wird es einen neuen Termin vor der Sommerpause geben, im Rahmen dessen der Ergebnisbericht formal verabschiedet werden soll. Vor diesem Abschlusstermin ist das Einberufen einer Redaktionskonferenz weiterhin möglich.

### **Die nächsten Termine**

- Die nächste Sitzung des Hauptforums findet am 20. April 2015 von 13.00 bis 17.00 Uhr statt.

***Ihre Ansprechpartnerin für zwischenzeitliche Fragen und Rückmeldungen:***

IFOK GmbH

Dr. Claudia Bartels

Telefon 06251/8416-46

Fax 06251/8416-16

Email [dialog@ifok.de](mailto:dialog@ifok.de)

***Anlagen zum Protokoll***

1. Teilnehmerliste, siehe nächste Seite
2. Protokoll der 5. Sitzung, abrufbar unter <http://www.dialogforum-tideelbe.de/wp-content/uploads/2015/02/FOSUST-FF-Sediment-Mgmt-5-Sitzung-Protokoll.pdf>
3. Vortrag von Dr. Schwartz (BSU) zu Top 2, abrufbar unter <http://www.dialogforum-tideelbe.de/sedimentmanagement/>

## Anhang: Teilnehmerliste

### Forum Strombau- und Sedimentmanagement Tideelbe

---

#### 6. Sitzung des Fachforums Sedimentmanagement am 27.02.2015

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| 1. Abratis, Martin         | Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt                    |
| 2. Behrends, Thomas        | NABU  |
| 3. Bode, Hans-Hermann      | Landkreis Stade   |
| 4. Bode, Ralf              | Stadt Ottendorf   |
| 5. Bohne, Dr. Maik         | Hamburg Port Authority  |
| 6. Claus, Beatrice         | WWF   |
| 7. Douvitsas, Andreas      | Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation                    |
| 8. Eichweber, Dr. Günther  | Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt                    |
| 9. Eilers, Dr. Jürgen      | Kreis Dithmarschen  |
| 10. Entelmann, Dr. Ingo    | Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg                               |
| 11. Ewert, Oliver          | RWE Dea AG  |
| 12. Fiedler, Dr. Michael   | Bundesanstalt für Gewässerkunde                                   |
| 13. Flecken, Claudia       | Hamburg Port Authority  |
| 14. Gade, Rudolf           | Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz |
| 15. Gätje, Dr. Bettina     | Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg                               |
| 16. Goedecke, Edgar        | Städte und Gemeindebund Niedersachsen                             |
| 17. Hanse, Uwe             | Gruppe Nedderelv e.V.   |
| 18. Heitmöller, Jens       | Deutscher Motoryachtverband e.V.                                  |
| 19. Hesse, Dr. Peter       | Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.                            |
| 20. Hochfeld, Dr. Boris    | Hamburg Port Authority  |
| 21. Höge, Bruno            | Gruppe Nedderelv e.V.   |
| 22. Kalytta, Bettina       | Wasser- und Schifffahrtsamt Lauenburg                             |
| 23. Klasen, Christian      | IFOK  |
| 24. Klocke, Dr. Elisabeth  | Stiftung Lebensraum Elbe  |
| 25. Leuchs, Dr. Heiko      | Bundesanstalt für Gewässerkunde                                   |
| 26. Maaser, Gabriele       | Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg                   |
| 27. Mendrzik, Thomas       | ver.di  |
| 28. Netz, Bernd-Ulrich     | Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg                   |
| 29. Nix, Herbert           | Förderkreis ‚Rettet die Elbe‘ e.V.                                |
| 30. Ohle, Nino             | Hamburg Port Authority  |
| 31. Rickert-Niebuhr, Klaus | Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt                    |
| 32. Röper, Dr. Henrich     | Hamburg Port Authority  |
| 33. Rudolph, Marcus        | Landkreis Cuxhaven  |
| 34. Schilling, Eike        | NABU  |

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 35. Schwartz, Dr. René     | Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg  |
| 36. Steinmacher, Michael   | Fischereischutzverband Schleswig-Holstein  |
| 37. Strotmann, Thomas      | Hamburg Port Authority   |
| 38. Spieker, Arne          | IFOK   |
| 39. Sylvester, Axel        | Hamburger Segler-Verband e.V.  |
| 40. Thiesen, Klaus         | Wasserverbandstag Hamburg  |
| 41. Thode, Karsten         | Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt   |
| 42. Vaessen, Bernd         | Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven   |
| 43. Voss, Dieter           | Fischerverein Friedrichskoog   |
| 44. Weilbeer, Dr. Holger   | Bundesanstalt für Wasserbau  |
| 45. Wenzel, Dr. Christine  | Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt<br>und ländliche Räume Schleswig-Holstein |
| 46. Wibbelmann, Dieter     | Deutscher Motoryachtverband e.V.   |
| 47. Wild-Metzko, Sonja     | Hamburg Port Authority   |
| 48. Winterscheid, Dr. Axel | Bundesanstalt für Gewässerkunde  |